

KOLLOQUIUM

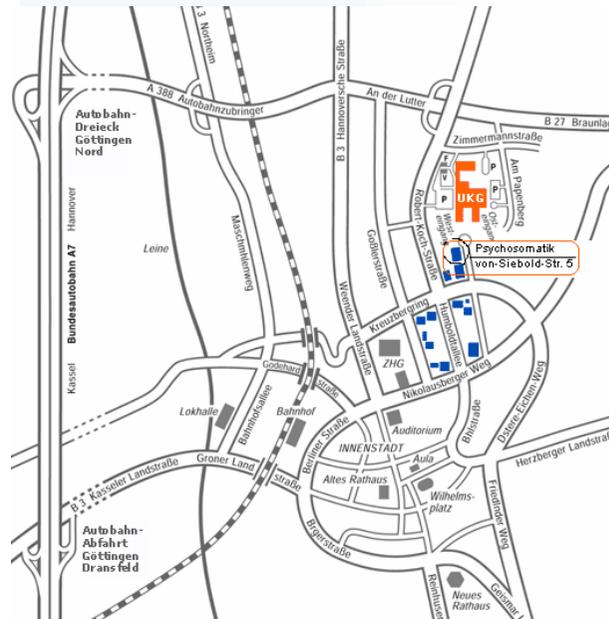
2 Fortbildungspunkte der
Ärztchammer Niedersachsen

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über
unsere Veranstaltungen informiert
werden wollen, schicken Sie bitte eine
E-Mail an Frau Ute Boldt,
uboldt@gwdg.de



Zentrum Psychosoziale Medizin

Von-Siebold-Straße 5
37075 Göttingen
Telefon (0551) 39-6610



ZENTRUM PSYCHOSOZIALE MEDIZIN



Kolloquium zum 100. Geburtstag von Hemmo Müller-Suur -Wege der Göttinger Psychopathologie-

Prof. M. Schmidt-Degenhardt
Düsseldorf

**„Hemmo Müller-Suur (1911-2001):
Persönlichkeit-Werk-Wege der Göttinger
Psychopathologie“**

Prof. J. M. Broekman
Leuven
„Nichtwissen als Gabe“

Mittwoch, 16. November 2011
17:30 s.t. Hörsaal

UNIVERSITÄTSMEDIZIN **UMG**
GÖTTINGEN

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Sie zu einem gemeinsamen
Kolloquium einladen zu können.

Wir hoffen auf Ihren Besuch und einen regen
Gedankenaustausch.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Peter Falkai
Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. Christoph Herrmann-Lingen
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Prof. Dr. Aribert Rothenberger
Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. Claudia Wiesemann
Ethik und Geschichte in der Medizin

Prof. Dr. Nicole von Steinbüchel-Rheinwall
Medizinische Psychologie und
Medizinische Soziologie

Hemmo Müller-Suur (1911-2001)

Hemmo Müller-Suur war einer der
eigenständigsten und ungewöhnlichsten
Denker und Forscher der Psychiatrie des
deutschen Sprachraums. Seit 1948
habilitiert wurde er 1954 zum
apl.Professor mit dem Lehrauftrag für
allgemeine und spezielle
Psychopathologie ernannt. Das
wissenschaftliche Werk von Müller-Suur
zeichnet sich im hohen Maße durch
Interdisziplinarität aus. Zentrales
Forschungsthema war die
Auseinandersetzung mit dem Sinn-
Problem in der Psychose, besonders bei
schizophrenen Erkrankungen. Das
Bemühen der „Geistigkeit des
Geisteskranken“ (Jaspers) und damit ihrer
Subjektivität gerecht zu werden, gibt auch
seiner Auseinandersetzung mit den
künstlerischen Produktionen
psychotischer Menschen eine
unverwechselbare Note.
(Schmidt-Degenhardt, Nervenarzt 2002)

•

Prof. Dr. med. Michael Schmidt-Degenhardt

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie am Florence-Nightingale-Krankenhaus
der Kaiserwerther Diakonie in Düsseldorf. Fach-
arzt für Psychiatrie, Psychiatrie und Neurologie.
1985/86 Forschungstätigkeit an der Psychopa-
thologischen Forschungsstelle der Universitat
Göttingen unter Prof. H. Feldmann. 1992 Habili-
tation für Psychiatrie in Heidelberg.

Prof. Dr. J. M. Broekman

Professor für Rechtswissenschaften und Rechts-
philosophie an der Universität Leuven. Ver-
schiedene Gastprofessuren an internationalen
Universitäten. Autor von über 30 Büchern und
300 wissenschaftlichen Artikeln.